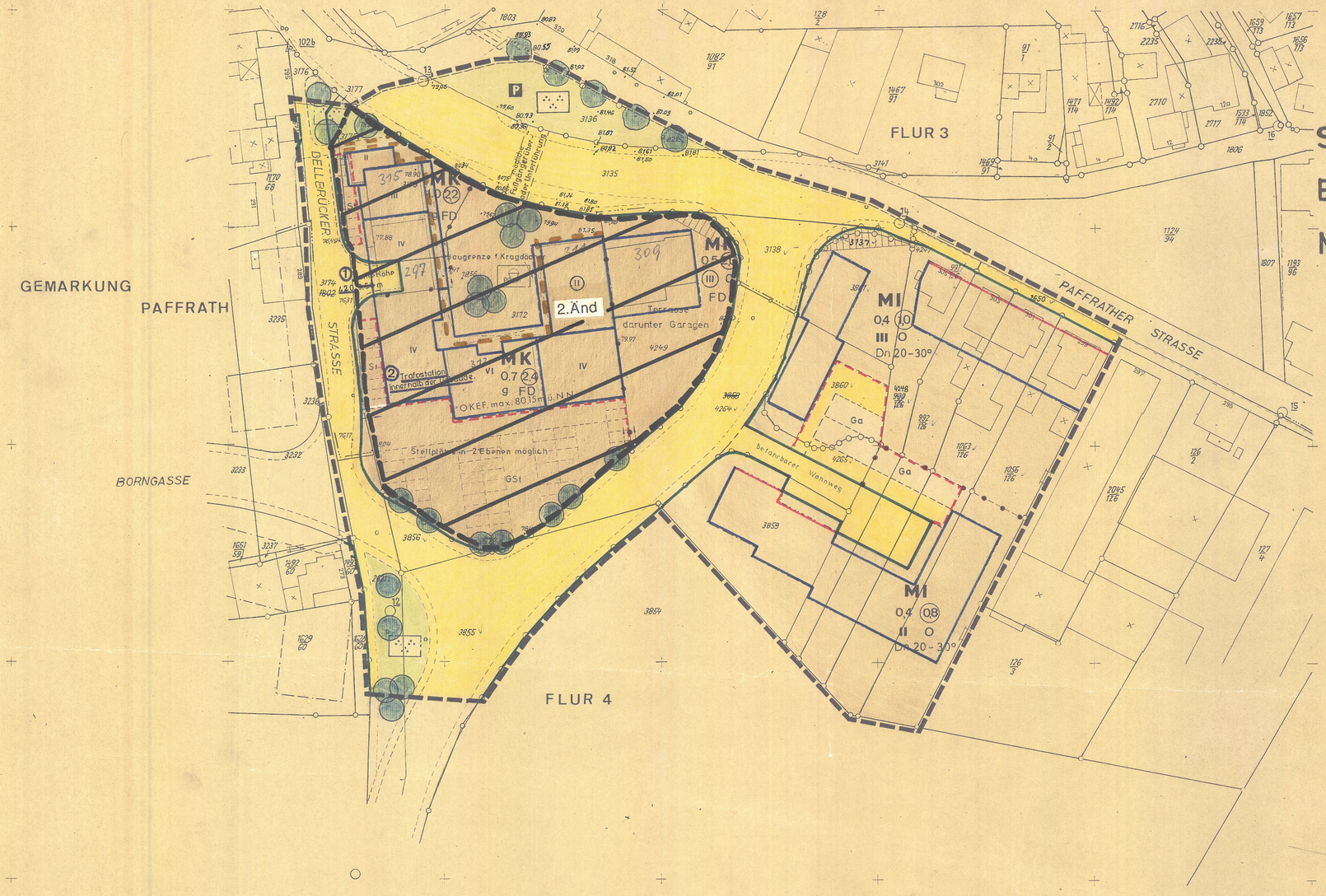
Schrank 1
vorne

STADT BERGISCH GLADBACH

BEBAUUNGSPLAN NR. 21 TEIL 5

MASSTAB 1:500



ZEICHEN DER KARTENUNTERLAGE

- Wohngebäude mit Hausnummer, z.B. 10
- Wohngebäude ohne Hausnummer
- Rathaus — Öffentliches Gebäude, z. B. Rathaus
- Garagen-, Wirtschafts-, Industriegebäude
- Durchfahrt, Arkade
- Topographisch nachgetragenes Gebäude (Signatur wie oben)
- 1 2 3 — Zahl der Vollgeschosse

Dachformen

- Satteldach
- Pultdach
- Walmdach
- Flachdach
- Krüppelwalmdach

- Gemeindegrenze
- Gemarkungsgrenze
- Flurgrenze
- Flurstücksgrenze
- DD. Km ..... — Straße mit Ortsdurchfahrtsgrenze
- 14.5 — Kilometerstein mit Kilometrierung, z. B. 14.5
- Fußgängerüberweg
- Omnibushaltestelle
- Gebots-, Warn-, Hinweiszeichen
- Bordstein
- Straßeninkkasten
- Straßenlaterne

- Einsteigeschacht
- Kappe (Schieber)
- Unterflurhydrant
- Oberflurhydrant
- 58.75 — Höhenlage über NN z. B. 58.75 m
- 100 — Höhenlinien üb. NN z. B. 100 m

Weitere Signaturen siehe DIN 18702 und Katastervorschriften

KENNZEICHNUNGEN UND NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN

Bestand / Planung

- Verkehrsfläche (Bahnanlagen)
- Wasserfläche
- Naturschutzgebiet
- Landschaftsschutzgebiet
- Wasserschutzgebiet
- Überschwemmungsgebiet
- Quellschutzgebiet
- Fläche gem. § 9 Abs. 3 BBauG
- Fläche für den Luftverkehr
- Bauschutzbereich (Flugh. Köln/Bonn)
- Lärmzone (Flugh. Köln/Bonn)
- Sichtdreieck

Bestand / Planung

- W ø mm — Fernwasserleitung (je 5.0 m Schutzstreifen)
- A — Hauptabwasserleitung
- EF KV — E.-Freileitung (je ..... m Schutzstreifen)
- EK KV — E.-Kabel
- P — Hauptpostkabel
- Fg — Ferngasleitung (je 5,0 m Schutzstreifen)
- Öl — Ölleitung (je 5.0 m Schutzstreifen)
- ND — Naturdenkmal
- D — Denkmalwürdige bauliche Anlage
- Vorgeschlagene Grenze eines Umlegungsgebietes
- Vorgeschlagener Grundstückszuschnitt

FESTSETZUNG VON GRENZEN UND FLÄCHEN

schwarz/weiß / farbig

- Grenze des Bebauungsplangebietes
- Grenze unterschiedlicher Nutzungen
- Begrenzungslinie der Verkehrsfläche
- Baulinie
- Baugrenze
- z B 10.0 m — Mit Geh- Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Fläche, Breite z. B. 10.0 m (zugunsten der Allgemeinheit)
- Verkehrsfläche (Straßen und Wege)
- P — Öffentliche Parkfläche
- St Ga — Fläche für Stellplätze / Garagen
- GSt GGa — Fläche für Gemeinschaftsstellplätze / Gemeinschaftsgaragen
- Hotel — Baugrundstück für besondere privatwirtschaftliche Anlagen, z. B. Hotel

- Fläche für die Landwirtschaft
- Fläche für die Forstwirtschaft
- Fläche für Land-oder Forstwirtschaft
- Fläche für Aufschüttungen
- Fläche für Abgrabungen
- Von der Bebauung freizuhaltende Schutzfläche
- Von der Bebauung freizuhaltendes Grundstück
- Nicht überbaubare Grundstücksfläche

Änderung lt. Anregungen u. Bedenken in violetter Farbe

ART U. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

schwarz/weiß / farbig

- WS — Kleinsiedlungsgebiet
- WR — Reines Wohngebiet
- WA — Allgemeines Wohngebiet
- MD — Dorfgebiet
- MI — Mischgebiet
- MK — Kerngebiet
- GE — Gewerbegebiet
- GI — Industriegebiet
- SW — Wochenendhausgebiet
- SO — Sondergebiet

- 0,4 — Grundflächenzahl / GRZ, z.B. 0.4
- (0,7) — Geschoßflächenzahl / GFZ, z.B. 0.7
- 3,0 — Baumassenzahl / BMZ, z.B. 3.0

- g — geschlossene Bauweise
- o — offene Bauweise
- o. — nur Einzel- u. Doppelhäuser zulässig
- a. — nur Hausgruppen zulässig

- III — Zahl der Vollgeschosse - als Höchstgrenze, z.B. drei Geschosse
- (III) — Zahl der Vollgeschosse - zwingend, z.B. drei Geschosse

FLÄCHENNUTZUNG U. WIDMUNGEN

schwarz/weiß / farbig

- Fläche oder Baugrundstück für den Gemeinbedarf
- A — Verwaltungsgebäude
- S — Schule
- K — Kirche, Kapelle
- Ki — Kindertagesstätte / Kindergarten
- J — Jugendheim / Jugendherberge
- H — Altersheim
- + — Krankenhaus
- Hallenbad
- Bundespost
- F — Feuerwehr
- E — Ehrenmal / Denkmal
- Grünfläche
- A — Marktplatz / Dorfplatz
- Parkanlage
- C — Zeltplatz
- Badeplatz
- Friedhof
- Dauerkleingarten
- Sportplatz
- Spielplatz
- Bolzplatz
- Fläche oder Baugrundstück für Ver- oder Entsorgungsanlagen
- Umspannwerk
- Umformerstation
- Brunnen
- Wasserwerk
- Wasserbehälter
- Pumpwerk
- Kläranlage
- Müllbeseitigungsanlage / Müllabladeplatz

SONSTIGE FESTSETZUNGEN

- Stellung eines geplanten Gebäudes mit Firstrichtung
- +(= 58,75) — Höhe der gepl. Anlage über NN, z.B. = 58,75 m
- ▽+ 0,30 — Höhenlage des Gebäudes = Höhe Erdgeschoßfußboden (OKF) über Straßenachse, z.B. = 0,30 m
- Tr. 3,50 — Traufhöhe über Straßenachse, z.B. 3,50 m
- Kn. 0,80 max — Maximale Höhe des Kniestockes, z.B. 0,80 m
- Dn. 30°/45° — Dachneigung - untere / obere Grenze, z.B. 30 bis 45°

Zu diesem Plan gehört ein Textteil

ERGÄNZUNGEN

BEBAUUNGSPLAN NR. 21 T. 5

Maßstab 1: 500

Inhalt nach: § 9 (1) Nr. 1a, b, c, d, e, f, g, h, i, k, l, m, n, o, p, q, r, s, t, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16 und § 9 (2) BBauG vom 23.6.1960 (BGBl. I 1960 S.341) in Verbdg. mit § 4,1. DVO zum BBauG vom 29.11.1960 (GV.NW. 1960. S. 433), und § 103 der BauONW vom 25.6.1962 (GV.NW. 1962 S. 373), sowie der BauNVO vom 26.6.1962 (BGBl. I, 1962 S. 429) in d. Neufassung v. 26.11.1968.

GEMARKUNG: Paffrath
FLUR(EN): 3 u 4

Die vorliegende Plangrundlage ist -z.T.- eine ~~Abzeichnung~~ Vergrößerung der Katasterflurkarte. Die Flurkarte ist entstanden im Jahre 1965 im Maßstab 1:1000 durch: Urauftnahme - vereinfachte - Teil - Neuvermessung. Die Plangrundlage enthält außerdem die Ergebnisse von Ergänzungsvermessungen. (z.B. Gebäude).
~~Die vorliegende Plangrundlage wurde -z.T.- neu kartiert~~ nach einwandfreien Fortf. Vermessungen (Nr. 5 - 7 A II), nach einer Teilneuvermessung - und unter Verwendung von Fortf. Vermessungen (vereinfachte Neuverm.) - nach einer Neuvermessung gem. Erg. Best. und Verm. Rvl. Anweisung.

Die Darstellung entspricht dem gegenwärtigen Zustand und stimmt mit dem amtlichen Katasternachweis überein.

Bergisch Gladbach, den 12. 6. 1972

(Siegel) gez. Titz
städt. Verm. Ass.

Ausgefertigt:
den ..... 19 ..

Im Auftrage:
(Siegel) .....

Es wird bescheinigt, daß die Festlegung der städtebaulichen Planung geometrisch eindeutig ist.
den 12. 6. 1972

gez. Titz
städt. Verm. Ass.

Entwurf und Anfertigung
Planungsabteilung
Bergisch Gladbach
den 24. 6. 1972
(Siegel) Techn. Beigeordneter

Dieser Plan ist gemäß § 2 (1) des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl. I,S.341) durch Beschluß des Rates
vom 23. 7. 1964
aufgestellt worden.
Bergisch Gladbach
den 23. 7. 1964
gez. Fröling
Bürgermeister
(Siegel)

Dieser Plan hat gemäß § 2 (6) des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl. I,S.341) in der Zeit
vom 26. 9. 1972
bis 26. 10. 1972
öffentlich ausgelegen. Die Offenlegung wurde am 18. 9. 1972 gemäß § 2 (6) BBauG ortsüblich bekannt gemacht.
Bergisch Gladbach
den 27. 10. 1972
gez. Höller
Stadtoberamtsrat
(Siegel)

Dieser Plan ist gemäß § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl. I,S.341) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung vom 28.10.1952 (GV.NW.S.269) vom Rat am 14. 12. 1972
als Satzung beschlossen worden.
Bergisch Gladbach
den 19. 12. 1972
gez. Fröling
Bürgermeister
(Siegel)

Dieser Plan ist gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl. I,S.341) mit Verfügung
vom 4. 7. 1973
genehmigt worden.
Köln, den 4. 7. 1973
Der Regierungspräsident
Im Auftrage
(Siegel) gez. Müller

Die Bekanntmachung der Genehmigung des Regierungspräsidenten sowie Ort und Zeit der Auslegung gemäß § 12 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl. I.S. 341) ist am 9. 8. 1973 erfolgt.
Bergisch Gladbach
den 9. 8. 1973
gez. Fröling
Bürgermeister
(Siegel)

Dieser Plan stimmt mit dem Urkundsplan und den darauf verzeichneten Vermerken überein. ~~Dieser Plan ist der Urkundsplan~~
den 10. 4. 1973
(Siegel) Bü

1) 2) Stattgegebene Anregungen und Bedenken gemäß Beschlußfassung(en) des Rates vom 19. 12. 1972
Bergisch Gladbach
den 19. 12. 1972
(Siegel) gez. Fröling
Bürgermeister ~~Gemeindedirektor~~